

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Lorenz Friedrich Rulfsen.

Rulfsen, Lorenz Friedrich

Tarangambadi, 22.11.1779-16.06.1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187374)

Loxius Lixitius Külfstus Diarium über seine von
Aisn von Copenhagen nach Exenhuben zu seiner
zuletzt gelassenen Frau, Lixitius Lixitius
Lixitius in Lixitius Lixitius Lixitius Lixitius
und in Copenhagen.

[illegible]

Mit diesen Geschenken wollte ich dir einen freund-
lichen und christlichen Gruß senden den
22. Nov. Demnach ersuchen wir dich, da du
kaufst, behaltst ~~und~~ in unsern Wohnung, wo
es so bald nicht da, so laß mir den Herr Epi-
stol sagen in möglichster Zeit und bald zu

D. C. Gnade bringe den Geist Fortwähren zu den unerschöpflichen Gaben
Ihres Wohlwollens und dem zu Gutes; Das Geist
Reignend über, so zugleich mit uns abgefallen, liegt auf
unsern und von Acker. Die Officiere des Palastes besuchten
uns und freuten sich unserm und unserm unbeschäftigt zu
sehen, praxierten mit uns den freiesten für die Person und
mit so nützlich geliebten Rathen, erzählten mit uns
wie sie in der Person und demgegenüber aller Gerechtigkeit
aufsetzten zu werden, begnadete wohlwollen, fallen. —
Nun wie das nicht finstern, wenn wir das nicht lieber
knoten, was der freiesten Person Gabe, die
da das ^{unerschöpflich} in der Gabe, so
wird je fortwährend ein neuer zum neuen
unerschöpflich Gabe bleiben. Wie jeder, der
Gabe gelassen, wie jeder das selbst, das ist
das freieste Gabe. Was nun zu wollen wir als auf
unsern ganzen Gabe mit aller Freiesten, alle
unser Gabe, die unsern Gabe, ganz
ganz übergeben.

Am 7. Juny der Lohsen wurde mir ein Brief
des Hochwürdigsten Bischofs von dem St. Pet. Episc.
in Althaus übergeben, der mir ein ganz
dieser Natur für unsern Gabe, die unsern Gabe
hat. Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
in unsern Gabe, nach dem Gabe, die unsern Gabe
wird, wie ein Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
da das unsern Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
liefert, das das unsern Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
unsern Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
mit freiesten Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe, die unsern Gabe
Gabe

Freiburg und Arbeit wie einem anderen Leute.

J. 8. Der Wost wird vorfindet mit abgemessenen
mit 1000 Pfund an zu finden und 1000, 10
1000 Pfund, wie möglich zu finden. Der
der Wost wird wohl bald mit einem guten
Wint zu sein. Dieser Wint wird wohl bald
mit 1000 Pfund, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu

J. 9. Der Wost wird vorfindet mit abgemessenen
mit 1000 Pfund an zu finden und 1000, 10
1000 Pfund, wie möglich zu finden. Der
der Wost wird wohl bald mit einem guten
Wint zu sein. Dieser Wint wird wohl bald
mit 1000 Pfund, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu

J. 10. Der Wost wird vorfindet mit abgemessenen
mit 1000 Pfund an zu finden und 1000, 10
1000 Pfund, wie möglich zu finden. Der
der Wost wird wohl bald mit einem guten
Wint zu sein. Dieser Wint wird wohl bald
mit 1000 Pfund, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu

J. 11. Der Wost wird vorfindet mit abgemessenen
mit 1000 Pfund an zu finden und 1000, 10
1000 Pfund, wie möglich zu finden. Der
der Wost wird wohl bald mit einem guten
Wint zu sein. Dieser Wint wird wohl bald
mit 1000 Pfund, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu

J. 12. Der Wost wird vorfindet mit abgemessenen
mit 1000 Pfund an zu finden und 1000, 10
1000 Pfund, wie möglich zu finden. Der
der Wost wird wohl bald mit einem guten
Wint zu sein. Dieser Wint wird wohl bald
mit 1000 Pfund, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu
mit der Wost, der Wint in der Wint so zu

[illegible]

I. 18. Der Wintersturm contrair, wie stürmt aber so
nicht als möglich wörrt. und selber mit wie wie
Lüften Tagesschwübe; bis seiner Fürsorge o Vater
und seiner Gasten Minder ~~Tag~~ geben wird, denn
wollt mit den wie auf die Lötter.

I. 19. Duft auf Wunsch fürder mit frucht der Pflanzung,
legen 8. 9. Mailey in einer Wache zuvorn, das ist das
der liebe heimliche Vater dem Menschensohnem Pflicht.
Holt die Laugen Küster durch den Mord so felle Pflichten.

I. 20. Mir selber frucht der ganzen Tag bei Anstalt
jeder Reizbarkeit und andrer, Mund erwecken
müssen um mich weiter zuwenden zu
werden. In bald ist er worden, bald wolle, bald
frucht und als bleibt er in Norden, mit wie selber
wollen, dass ein Glückland glücklich vor bei zu
Lorenz und der Lötter, wie Lötter zu Lötter.

I. 21. Der Wintersturm mit ganz contrair und die
Kälte nicht wie Pflanzung u. so groß und wichtig zu.
Tag ist der Mord Wintersturm so ist wie frucht
Lorenz müssen, und also mich zuvorn als Pflanzung
Lorenz. Das ist das felle wie ich, der Lötter so Tag
zu an dem in zum Wintersturm von Gott durch den
Lötter. Collagium muss werden. I mich wie
frucht so Tag! wie felle in Lötter so Tag
mit felle, Bestimmung gemäß? Das ist das, Lötter
Lötter so Tag! Mein Bruder und Lötter
frucht mich wie felle Lötter, Vater Lötter und
mich, zum Wintersturm, Mörder auf Zorn
Mord. Mir muss in mich felle, wie in bei
dem Lötter, Lötter so Tag so ist in in
Lötter, felle Lötter o Gott wider werden, felle
mein Bestimmung Lötter Lötter, u. mich in Lötter
felle

~~Am~~ d. 25. Den 11 Ubr Donnerstag Lustwandeln
in unserm besten Garten, aber nicht wie an dem
11 Ubr Kaufmanns, da da mit ganz contrair
Wetter sich wieder einstellte. Da schon aber
die so große Zeit für unsern Liebsten Freund
mein lieber Bräutigam, so sind doch die feierlichen
Gaben, deshalb unsere Liebe desto größer.
Ich und der geachtete Herr d. glücklich mit
Hochzeitsfeier in welche wir im Geist mit
einem Herzen & vollkommenem Wohlgefallen abwarten
wird. Aufschreiben der Tage & der Stunden in
den Tagen, die feierlichsten Feiern sind, von
denen die Welt ab, die sie in dieser Gegend vom
Nebel zu fassen fähig sind. So segnet die unter
den Tagen, die von der Natur geschaffen ist
überhaupt ganz die.

d. 26. Der Wind ist sehr wie vorher contrair.
Viel von dem großen Föhnwind, der mit so viel
unserm Glück ist. Glück ist glücklich worden
Es ist d. Herr, der der der Herr geachtet hat
so sehr wie im Jahr der ein solches Fest feiern
würde. Und so wird ein mal, was seine Zeit
kann zu seiner Ehre mit Glück denken und
unsern Bräutigam, die wir auf das genaueste
nach zur Winterzeit unter seiner Aufsicht setzen
zu sagen glauben.

d. 27. Ja da kann wohlstand der contrair
Wort Wind d. ein unserm besten Garten fest
und in unsern Garten fest. Es wird Gott
so viel mit waschen d. Lust und viel Glück zu
haben.

d. 28. Am 8 Ubr noch früher wie mit dem
Wind

N. 31. Die kalte, zugefrierende, d. der Winter
nicht mehr mit noch favorabel, aber da der Wind
für uns Süden gütig ist, so können wir
verhoffen.

Januar

N. 1 Jan: 1780 Heute also den 1. Jan. Es ist
mit der Winter sehr wenig günstig, da er für uns
Osten gezogen hat, der jetzt in unsern Norden zu
mit uns, weil er ziemlich stark ist u. und uns 3
Meilen in der Höhe fort treibt.

N. 2. Der ganze Hermitage hat, wie eine gute
Apfelmur, der unteren Cauts nachträglich für sich
da es wie in jeder Nacht 8 - 9 Meilen in der
Höhe ist, da zuweilen Ost. Hermitage aber
meistens wie verfliegen ist, da für der Wind nach
Süd gezogen. Diese Auffindung wie das die Kette ab-
nimmt u. vorzüglich ist. Gott dein Güte wird
so wie du gütig ist.

N. 3. Heute kam der Wind heute gegen Süd, also
ziemlich günstig aber fast zu fastig. Eine Zug
wie bei uns heute im Frühling gab und der Ge-
brauch aller Güter auf der Erde.

N. 4. Wie heute, heute fast gar nicht mehr, außer
Cauts hat, da der Winter ganz contrair ist,
früher als wir heute in unsern Norden zuweilen
gibt, aber zu weilen. Diese viel kleiner wie in
Calcutta. Der Vogel ~~fliegt~~ ^{fliegt} um unsern Kopf
herum. Wie so schon d. der Luft sehr kalt ist
und Windlich ist, wie in unsern Norden, Luft
abundant. Hier wie sind viele Meile so groß
u. viel. Ich bin in unsern ganz stark
d. ungenügend, so das ist der Luft. Hier d.
abundant hat, wie. Wie sind für ein
für die Götter von Copenhagen zu sein.

Am 5.

5.5. für ganz contrainder Mind verfinckel und wirke zuhören.
für ich so Gottlob! so sehr, so daß wir das aus
müßigen Matter verquint willt dinge. hieße fürte
das wende wir man in in Copenhagen hat auf, aber
die gab gabardine Dicht zuin dach rufte, der
müßig.

J. D. der Diktant notwendig und wohl zu wissen
 da unsere Schrift der Schrift sehr ist. Wir haben gesehen
 ein paar Minuten der vornehmsten Diktanten, ganz abseits
 davon sind wir nicht im und wir können also unser
 Konzept nicht halten. Nach demselben wird die Diktanten in
 unserer Diktanten und wir unterhalten und mit Diktanten
 haben über einige Diktanten in der Bibel d. v. v. v.
 und untereinander sehr Diktanten, der Diktanten
 Diktanten, der Diktanten und Diktanten
 und Gollack, Jerusalem, Diktanten Diktanten
 die Zeit nicht und sehr auf der Diktanten
 der Zeit nicht lang weilig d. v. v. v. v. v.
 der Diktanten sehr gelobt, der Diktanten
 auf der Diktanten sehr gelobt d. v. v. v.

Der Herr Gott hat uns den Tag der Gnade wie gestern.
Der Tag aber ist wiedergewonnen. D. d. d. d. d.
gestern, weil die Dauer lange Zeit nicht so sollte
d. nicht geschehen. Pat. x

I. & f. der jungen Tag lagen wir sehr früh
 in der kalten Stube, ganz abentuehrlich
 der Winter war völlig in die Thore d. Stadt
 gekommen, der Winter war ganz in der Luft
 und wir waren in der Stadt. Das war
 das erste Mal, dass wir in der Stadt
 waren, und wir waren in der Stadt.

B. 10. wird durch gewässeltes Weich seigeln wie unten
C-7 Miley in der Nacht

[illegible]

S. 14. Was ist das Leben? heißt Galster's. Ganz was
Mittelmaße und steht in so sehr schiefen Beziehungen
zum Leben, so daß die ganze Frage um Mittelmaße
steht.

3242

die Bewegung d. des Versenkens inselben eine Zeit lang.
Vollst. des Syphilis vollg. gest. ist, das eine so schmerzhaft
Versenkung auch diesen einzugestanden ist. Alle Passagen
sind oft brutal gest. einige sind auch, besonders
der Herr Lieut. Braun. Das eine ist ganz schmerzhaft
auch das eine so gest. all. man sich schmerzhaft. Und
da ist ein Versenkung beim Versenkung u. Versenkung
des Syphilis ein die andere ungesch. so sehr ist man
Viel in ungesch. hat man so reichlich, das, das
schmerzhaft auch ist, man hat sich sehr schmerzhaft
zu verstehen, man die Bewegung auf noch so groß ist
noch sehr ist auch nicht die schmerzhaft. Das schmerzhaft
schmerzhaft. Gest. das, das gabst du Gott, gib
das in diesem die in ungesch. das u. ein Gen
schmerzhaft!

d. 18 sehr sehr schmerzhaft auf der Mund u. auch
ganz ungesch. das, das sehr schmerzhaft. Das ungesch.
Mittel. Das man auch das so schmerzhaft man von
der, man das, man die ungesch. das sehr schmerzhaft.
das das sehr ist sehr schmerzhaft, so sehr schmerzhaft
schmerzhaft, u. alle sehr schmerzhaft. Das schmerzhaft
man und das sehr schmerzhaft. Das schmerzhaft und auf
40 Ja. 12. Man ungesch. das.

d. 19 Ja der das man 2 sehr sehr der Mund sehr
ungesch. das ganz schmerzhaft das. Das
viel das sehr schmerzhaft und sehr schmerzhaft u.
man sehr 7. 8. sehr sehr. Die sehr sehr
schmerzhaft u. sehr schmerzhaft, das sehr sehr die sehr
schmerzhaft u. sehr schmerzhaft u. sehr schmerzhaft
das sehr sehr.

d. 20 Ja 2 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
ein ganz sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Gott rühre aber im Inne a Lob Lied gesungen; ja die loben
 so Gott ist e. Geist lichter a. frei; der sich selbst loben wüßte
 noch mehr in der Laga.

v. 24. Mit dem besten Wunsche gesalutet mir. Ich habe noch
zu 8 Ltr., die der Wirt zu liefern wurde, daß wir keine
2 Meilen fahren. wir sollen nur auf 34 gr. 50 h.
bestehen.

D. 25 gegen Mittag wurde der Markt fast contrair
da es sich um den Verkauf von Taffeta handelte. Der
Herr Kommissar, Herr Offizial Herr. Braun u. v. m.
kündigte mir die Sache, da man zu der ersten Zeit
Laut sage, weshalb die Justiz nicht mehr
haben, das man nicht mehr verkaufen, wie man
im Markt der Zollverwaltung verkaufen. Die Sache
aber findet sich vollständig zu Stande zu bringen.
Der Herr Offizial hat mir mitgeteilt, dass es
früher nicht mehr möglich ist.

[illegible]

J. 27. Wir setzen die Fahrt am Samstag Abend im Postkutsch
 zu Lande. Der gute Wost weiß sich über die Zeit
 5-6 Meilen in der Weite, dann auf alle Wege
 aufzuheben, wie wir der Mitte Land im
 Grunde ist. Der 9 Uhr Morgens war man
 im Hofe, wo man sich noch vor dem Hofe
 sa. Ich bin heute zum ersten Mal auf dem
 zum ersten Mal zum Hofe, aber in einem so
 neuen Hofe, so dass man sich nicht
 wegen der Hofe. Alle umgeben und
 weiß man nicht, was man tun soll, die

[illegible][illegible]

29. um 8 uhr morgens Pflanz in den
 die Insel Lana. Ein Markt für die
 den Markt in der Stadt. Auf dem Markt
 nach Süden, ein Baum vor dem Markt
 steht ein Baum in der Stadt, für
 den Markt in der Stadt. Ein Markt
 steht in der Stadt. 15 M.

D. 30. Mit so zinnlich contrainen Munde haben wir
seit gestern 2 gr. 15 Min. bepagelt. Heute wurde nicht
das Instrument gabelt, u. von dem neuen
Anfalle des Fiebers ganz das Wort gabelt. ganz
Es gab sich in der Hand nicht zu zeigen.

D. 31. Mir sind nun zwei im Fieber, das Fieber geht
nicht mehr. Das Fieber geht weiter, wie es so
schon ist, das wir heute 4 Meilen in der Nacht
weiter kommen. Dieses Fieber wird jetzt länger,
überall mit Mysterium gefüllt, gewöhnlich. Das
ist. Altes das Fieber bei der Mutter, u. die Fieber
Zunahme gefallt wieder. Die Nacht wurde
Länge 23 gr. und wir haben das Fieber des Tropicum
Cancris Cancrisgürtel gelegt. Die Länge 35 7 gr. 12 m.

D. 1. Der Munde ist heute so fesselt, daß wir uns Februar
eine Meile in der Nacht folgen, er hat sich auf sich
und oben gezogen, wie der Fieber gefallt. Mir
haben heute zwei große Fieber (Mundknoten) zum
Mysterium kommen, sie folgten uns einige Meilen
u. fesselten gar fesselt das Mysterium in die Fieber.

D. 2. Mir sind nun zwei im Fieber, das Fieber geht
nicht mehr. Die Nacht ist 20 gr. 15 m. Die der Fieber
Länge wurde, so gewöhnlich ist wieder das Fieber
abundant. Mysterium.

D. 3. Es ist der ganze Fieber sehr still, gewöhnlich, so
daß man keine Munde fast fesselt. Aber
ganz Mysterium wurde der Fieber sehr stark
u. fesselt mit all dem neuen Fieber.

D. 4. Mir sind nun völlig im Fieber und fesselt, so
stark, wie der Fieber, wie wir in der
Fieber. Coats und fesselt. 7. 8. Meilen
ist unser Fieber u. die Länge ist 18 gr. 20 m.
Länge Fieber u. der Fieber der Fieber
wirdig. Fieber fesselt man allenthalben.

J. 12 Da wir die Linn so nahe sind, so haben wir fast
beständig Regen und Regenwetter. Der Nordost Wind
hat sich nun ganz weg gezogen. Heute haben wir die
besten Linn gesehen, weil wir einen Freund H. Braun
mit uns haben. Es fällt mir nicht vor, wenn
über die Kunstschaffner. Dieser hat sehr viel zu sagen,
und er findet sich mit dem Linn sehr wohl. Er ist
ein sehr guter Mensch, und er ist ein sehr guter
Mensch. Der Linn ist ein sehr guter Mensch.

J. 13 Heute 2 Gr. von der Linn. Ein sehr guter
Mensch, so dass wir in 16 Stunden in 11 Meilen
fahren; davon müßte man noch 1 Meile, aber die
Linn ist sehr gut, aber es ist sehr schwer
gut zu haben; zumal da der Linn sehr schlecht
ist. Der Linn ist sehr schlecht, und es ist sehr
schwer zu haben. Der Linn ist sehr schlecht, und
es ist sehr schwer zu haben. Der Linn ist sehr
schlecht, und es ist sehr schwer zu haben.

J. 14. Heute liegen wir hier auf der Linn. Wir
sind in 11 Meilen von der Linn. Der Linn ist
sehr gut, und es ist sehr schwer zu haben. Der
Linn ist sehr gut, und es ist sehr schwer zu haben.

J. 15 Heute haben wir den Linn. Der Linn ist
sehr gut, und es ist sehr schwer zu haben. Der
Linn ist sehr gut, und es ist sehr schwer zu haben.

reicht

Der Briefportier hat heute die Vorbestellung zur
Confirmation der Färgen erst angekommen und der
Brief soll heute noch mal auf diese Weise com-
municirt. Die Färgen ist jetzt wieder vorrätig, weil
es häufig regnet, daher ist der Abend kühl, angenehm
und ansehnlich.

D. 2. T. in dem Lesebuche steht Vers 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843.

S. 22 Unser Wasser ist ganz besser d. ganz Trübsam
nachdem unser Capitain einige Fässer mit Wasser
lassen und danach in Bojaren Wasser lassen. Weil
der Färsch sehr stark Trübsam geworden ist, so haben
wir unser Wasser wohlflüchtiger gemacht, so
dass wir jetzt nur 5 q. d. M. von Brasilien sind
Wir wünschen wir nun unsern Boot noch
folgen den Weg nach Südpol, weil wir
seit gestern Abend den ganzen Tag zuweilen
hitzig haben, so 45 Meilen aufwärts.

v. 23 Cant. w. Wind is too strong; so the
wind is very much blown off the ground w. the East
is for a long time

5. 24. Byron fängt an, in einem kühlen Klima
zufrühstücken zu leben, da wir um auf 14 bis 20 Min:
erfinden

Seinem. H. Lenzel der Oberbaurath sein
ist völlig gesund, er ist meine einzige Gefalls-
person. Auf meine Instruction zu leben, um mich zu
sorgen auf dem Tisch zu sitzen, der die Kasse auf der
Tafel steht ist unmöglich, die man der Camm sein
müßig More von ihm, so wie geistliche der mal von
ihm kommen.

S. 28. In der Urtheil und Blöße fatten wir die Höhe des
Jugels Trinitades im Jahr 20 gr. liegen, wie schon
in der ersten Vorber und haben die Höhe schon daselbst
mit einem Maß, deutlich sehen; wie sehr nach Westen
unser Court als südlicher Punkt selber ist sich
man sieht, weil die Juchel nicht weit von America
liegen. Dort haben wir ihn wieder den westlich,
Küste N. östlich also so weit die Länge als Breite
selben fast Ankündigung 8 Meilen in der Meer.

2. 29. In vier vierten Abweichung muß das
Mensch seiner Tage zu belegen. Dies ist der
gute Mond der Herbst v. Herbst, ein weiß
fruchtbares, aber eine nichtvermehrten eine
feste Winterzeit oder Herbst, wie eine
Ordnung, der grünen in die Tage nicht
so und der winterliche Herbst winter
mildheit, nicht verlesen wie der winter
Carni nicht kalter, sondern, sondern
früher einigten. Die Vor ist jeder der festig
containing Herbst so unruhig v. Herbst, der
Jahre Befragung v. Befragung der Herbst,
wenn wir in so langer Zeit nicht gefest haben
sich wieder eingestanden hat. Dies sind eine völlig
unter dem Tropicus Capricorni die 23 gr. 12 Min.
ist die Größe.

Chart

D. 1. Die ^{Lohn} ~~Leute~~ ist 24 Gr. 12 M. Dieser Lohn ist sehr
 laugsam, weil wir fast gegen den Wind stehen
 müssen um den besten Cours zu fassen. Die Schiffrucht
 liefert jedoch man sehr beständig, zumal die von
 so nützlich ist; es ist gewiss auch so, das man alle Dinge
 der Welt kaufen muß. Mein Freund H. Franzel steht
 in der Stadt im Zufall, daher zugleich mit der ganzen
 Mathe mitropisch, und der Kopf der weinig gekostet.
 Man er aber nicht ganz ohne weiteres auf der
 Kanone gefallen, so wird er seiner Kopf an der
 Kanone. Es wird zugetrieben der Kanone. Dieser von
 so nützlich ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ über dem Linder.

[illegible]

3. Mir fahen der jungen Tag wind still gelabt
u. nicht sein mehr zuhause gelabt. In Ca. 4. 259.
Mir erquiden und erquiden die Elina für mich
sommerlich der 6. Nacht. In der Luft blühen
mir.

J. 4. Der Herr ist Gottlob besser worden, so daß
mit 3 Meilen Felten, gegen 100 Meilen und
Wendst, so daß wir unsern festgestellten Lauf
jetzt Felten können.

5.5. Heute früh um 8 Uhr Nordost Zephyr und
nachträglich bis wir aufbrachen und so vor
um 28 zu 30 Me. ist die Veränderung der
Climate

J. B. Ich wünsche, dass Sie bald wieder
 einen festen Wohnort finden, bald aber noch, bald
 noch, dazu sehr schnell, bald aber ganz still,
 Ich habe sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 man wird sich nicht so sehr und 29. 12. 18. Jahre.

J. 8. Der gestrige gute Wind sollte die beiden
Jahre Abend um 7 Uhr. Da er sich nach Osten zog und meinte
mit also ganz contrair, weil wir die Ost-
Leben umfloss. Die Breite ist 38 gr. 14 m.



RANKESEHE
STIFTUNGEN

jetzt winter eingestrichen ist. Der Supercage Goo
zerke liegt an Minusfahrenheit im Winter und
nicht täglich hier auf der Straße, so daß es sehr alt
in diesen unsern Gefäßen. Wir können nicht erwarten,
in. Nussfahnen, die in der Luft zu bleiben.

J. 10. Es ist jetzt sehr schön und schön, das wir
Lorenz in Court setzen, wie wir es nicht
Vierdeci Mondat zeigen, weil der contraire
Wind aus dem Norden so früh kam, festig steht
wäre. Zwei sehr viele Minde in jeder
Munde ab, das ist es sehr schön beständig in
Vierdeci u. Vierdeci. Das ist es sehr schön
und die Güte ist. Es ist es sehr schön
auch und sehr schön, das wir es sehr schön
ist.

J. 11. Wind u. Court ist der schönste, so
daß wir nicht weiter können, sondern bestän-
dig für u. für Lötungen, die wir zu Lötungen
benutzen; das ist es sehr schön, das wir es
Lorenz wie der größte Platz, wenn
der contraire Wind allzeit zu wind

J. 12. Der Wind ist sehr schön, so daß
wir den sehr Court in der Luft setzen
Lorenz, wie wir es weiter auf Nord und
so wie wir es selbst. In der Luft setzen
wir und in der Luft, aber in der
Luft sehr schön.

J. 13. Wind u. Court ist sehr schön, so
daß wir nicht völlig so gut, weil der Wind
nicht östlich ist, wie in der Luft Court
gewünscht, das wir die Luft ist 32 zu 15 h.
In der Luft aber 65 zu 30 h.

J. 14.

J. 14. Früh um 6 Uhr kam ein Schiff aus der östl.
Theil und hat Mittags zum Anker, die Dänische
Flagge wurde es und gleich darauf nach dem
Anker ließe es sich sehen, aber aber so weiter mit
aufbrach, daß man mit einem Ruder schiffen
noch weiter fuhren konnte. Gegen Mittag kam es mit
wider, ohne Zweifel auf lauter Dringern um anzul
kommen, und konnten wir erst an der Flagge sehen, daß
es ein Holländer war. Es segelte mit der ganzen
Keg zur Linken d. südlichen Court, aber weiter
und wir konnten weiter kommen, weil wir in die
Hillen der Mauer so groß auf der ganzen Breite ge
worfen. Die Bar ist so klein als ein Spiegel, nicht die
Leichte Welle sichtbar.

J. 15. Frühe Morgen um 5 Uhr zog sich der Wind
ein wie ein Pfeil nach Norden und wir konnten
nicht mehr weiter auf südlich östlich Court.
Der Holländer segelte mit zwei Vieren bis gegen
Mittag, worauf er weiter zurück blieb und
auf der Westseite, die der Wind ist zu
2. Weil das wir fast 9 Meilen in der Nacht.

J. 16. Nach Frühstück mit der guten Wind
nicht so sehr schnell wie gestern 6 Meilen
ist und die letzte. Wir fanden 6 Boote
wider ein wenig unpassend, doch ist es
für uns. Die wir jetzt 33 qd. 30 M. in der
Länge u. 34 qd. 12 M. in der Breite haben, so
mit Gott wird diesem Wind bald auf Cap
führen, wo wir angekommen, so bald wir
sahen, wo wir angekommen, so bald wir

J. 17. Der Wind ist wieder schwach worden,
daß wir in der ganzen Zeit nicht mehr als 1 Meile
die Bar fingen ist. Wir sind zu 3. qd. 12 M. in der
die Bewegung mit so sehr beschleunigt. Wir

und der fünfte Donnerstag war der zehnte Pfingst-
genuss und vorant, das meiste zum Diner,
aber in einer grossen, nicht zusammen.

J. 18. Auf Wunsch sah ich des Hofrath
den ganzen Tag fortzubringen, so dass wir mit
den besten Pfingsten, so mich gestern, so wird noch
mehr zuviel genossen haben.

J. 19. Mit reichlichen guten Mittag sah eine Pfingst-
in der Capitan des Schlosses oft für ein Jahr und mehr
zu kommen, Bräutigam müßte. Es war ein Holländer
in seinem 7ten. unter Regel zu setzen, zu unsern
Capitan hatte durch Hofrath sich fragen, auf
welche er hauptsächlich antwortet sollte. Der
müßte für einen der besten, eine glückliche Pfingst-
genuss von uns, und sich für einen guten, der
in einer zuvieligen Pfingsten von uns. Gleich der
auf welcher mit der guten Mind und dem Stand
ein festiger Appear. Gegen Abend sah ein großer
Festgenuss, so einen festigen Genuss mit besten
das alle Regel auf einen guten Pfingstgenuss worden.

J. 20. Der ganze Tag haben wir das contrainen Min-
dergenuss, Bräutigam müßte, mit auf der Holländer,
den für einen Tag das aufstellt, d. aber den contrainen
Mind, der mit vorerstet weiter zu kommen, aufstellt.

J. 21. Der Appear sah unser, der Holländer und
wir sahen einander in Bräutigam, oft nach vorbey.
Die Luft ist sehr schön d. zuviel Licht, festem wir
diesen Mind aufstellen.

J. 22. Der contrainen Mind ist sehr so fest, dass
wir nicht Bräutigam können, sondern ganz still
liegen. Der ganze Bräutigam Malmenen genannt
statten fünfzig d. beständig in unser Pfingst.

der

I. 23. Gute ist unbekant der Wind ziemlich junglich, weil er
sich auf Wasser gezogen hat. Man hat unterschiedlich
Mittel sich zu helfen. Man kann sich helfen, weil der
Holländer nicht zur Hilfe in seiner ganzen Macht
den Contrebande überwinden kann, da man ihn beschützt
von Wasser, so er kann, er gut gehalten.

Es soll eine Handlung über den Text Luc: 22. Thema:
wir sind alle gläubige u. bapstliche Christi Jünger,
zum selb. Abbruch und unser Jünger.

1, Wo man sich den Tugenden soll an

a, Man muß die Tugenden, die Tugenden nicht
nicht lassen sein Tugenden u. Tugenden nicht
b, Man muß die Tugenden nicht lassen sein Tugenden.

2, Wo man sich den Tugenden soll an

a, Die Tugenden Tugenden, die Tugenden nicht
nicht lassen sein Tugenden u. Tugenden nicht
b, Die Tugenden Tugenden, die Tugenden nicht
nicht lassen sein Tugenden u. Tugenden nicht

c, Die Tugenden Tugenden, die Tugenden nicht
nicht lassen sein Tugenden u. Tugenden nicht

d, Die Tugenden Tugenden, die Tugenden nicht
nicht lassen sein Tugenden u. Tugenden nicht

I. 24. Der gute Wind weht sehr gut, so der Wind
in dieser Nacht dem Holländer nicht weht,
geschlechtlich u. er ist sehr so nicht zuweilen, der
man ihn nicht sehr hat. Der Gott der Welt. Man
zuerst zu verweisen, die Tugenden nicht, aber so
bald man die Tugenden nicht, so nicht zuweilen, der
Tugenden nicht, so nicht zuweilen, der Tugenden nicht,
u. der Tugenden nicht, so nicht zuweilen, der Tugenden nicht.

N. 30. Das Ding ist nicht für n. Etwas nicht weiter weil es
so still ist, daß für das Master nicht einmal sagt. Die Zeit
wird mit mir nicht lang n. überdrüssig, weil das Wille
dieser Dinge sehr unklar ist, auch das ganze Ding sehr
einen so langwierigen Wille gefallt.

5. St. Auf dieses Holz, welches in die Höhe wächst, pflanzte man
Münchsholz die Höhe aufzuhalten, so. noch ist dieses Holz,
andere da. Die Holzstücke finden sich in der Höhe
von uns. Der Baumstamm ist ein sehr großer
Stamm, so daß aus dem Holz gezogen, u. sehr oft durch
manche, damit es nicht zerbricht, u. zerfallen werden
müßte, so man sehr groß, daß die Menschen ihn aus
aus dem Holz ziehen konnten, so daß die Länge von über
6 Ellen.

1. Winter in unsern Monat aber keine Kälte. April
 nun meist zufruchtbar, ein Tag geht nachts an
 2. Winter können wir nicht wegen der Windstillen.
 Es wird fluss mit dem Aufsteigen, selbst bei der gro-
 ßen Kälte. In der Nacht d. mit dem Aufsteigen, gehen die Wind nach
 Cap fluss. den wir schon den Monat auf 14 Tage
 zu Wasser setzen, wie der Capitain d. Pränzipal
 versprochen. Wir aber verbleiben mit auf dem Wasser
 nach 14 Tagen. den die Compt. Joseph von uns
 und verfahren d. Löffel und wird gut gefahren.
 1. 2. 3.

d. 2. Herr Ligny war noch still und der Holländer
 aus der Mitte. Die Anzahl ist die Super charge nicht
 sehr abnehmend, so daß man einen Befehl zu einem zünftigen
 Leben geben kann. Es wird dafür für ihn oft dankbar gehalten.
 d. 3. Der Vater ist...

d. 3. Das gute Wein, fangt an zu regnen, aber
 so schnell, daß wir nicht über 4 Meilen, der ganzen
 Tag weiter gekommen sind. Die Dörfer sind alle
 fast zum Hüll wieder eingeebnet.

N. 4. Die wenig Störche ist der Winterzeit, so das wir
unsern 3 Meilen fallen. Der Holländer ist schon ein-
sturzweil geblieben, der Tod alle möglich Angst auf-
spüren wir mit unsern zu sagen. Der Supercargo hat
viel mehr Tod sein. Abbruch ist nicht mehr zu sein
die Kraft der Quarta. Mittet zum sel. Abschieden zu
wird.

[illegible]

2. R. Kupfer & Meibum, welche mir jetzt u. auch
 sehr bald das Vorgehen zu Tode nach Cap zu lothen.
 Das R. ist eine sehr interessante Substanz, die zu
 n. u. mit Lichte überstrahlt, und so in ein ganz
 neues Licht aufsteht.

V. 7. Mein Liebes Lieber so gut mein geliebter. Die
Dochter Lieber Kind so gut anzuwenden und gleichzeit
man in die Lage Lieber Kind so gut zu sein.

5. 8 Der gute Wind trugte sich nach Süden, so daß
unser Gefährte bald nach Land zu Lande, vor
sich went, weil wir kaum noch fahlen, können
souten, bequame gegen den Wind zu segeln müssen.
Der Capitain hat uns oben einen Tisch wieder
zu Tisch wieder zugestanden.

L. G. Lathig ist der Münt ganz contrair u. fast
Lathig werden, das ist alles umher, umher, umher
zu

Konsequenzen von der H. Miss. Pöhl in seinem
Diario erzählt. Diese Geschichte aber war nicht
das was, was der uns mit seinem Boot und Land
sagte, daß H. Laible eine Weile außer der Stadt
wofür n. in dem ersten Monat nicht wieder
kommen würde. Dieser Mann hat das H. Lieben d.
mich ihm zu seinem H. zu folgen, was er Reformator
war, Dieser H. reformierte H. de Vos der ein
sehr vieler Kaufmann n. Silber. Es wird ist, was er
sehr freundlich auch n. befragte ihn auf das.
Darauf ging er zu dem alten Richter H. Eßer,
der ihm auftrug ob er nicht dem Boutege zuzuhören
wollte, sagte aber nein, falls der andere Mission
wäre, das so oft er schon versprochen hat, nicht zu
sagen will. Er sagte mir das man nicht mehr
arbeiten n. Land zu kaufen, frug er seinen
Namen, antwortete der Richter nicht mehr, aber sein
Logis sagte er mir, in dem folgenden nach seiner
Ankunft, fand ich aber nicht zu Hause, indem er aus
gegangen war mich aufzusuchen, weil er so wenig
zu Hause kommen sollte. Gegen Abend ging er
wieder dahin n. das H. Miss. Dieser antwortete
dem Hause aus. Er sagte mir er sei ein
Befehlshaber wegen seiner Vorrede die seine
von seinen Kindern, in ein gut d. Gott d. das
für ihn gemacht hätte, das er nun völlig wieder
sagen sollte in seinem Dienst nach Bologna zu
nach London, London. Am künftigen Sonntag zu
Freitag, sollte er sich nicht vorzuschieben, d.
sich nicht mehr ob er wollte oder nicht.

N. 13. Fürs am 7. Mrz meiste ich meine Aufmerksam-
keit bey off. Gouverneur um die Erlaubnis zu ein paratien
zu erhalten, welches er sehr gerne mir verwilligte, dar-
auf man sich bey dem Civilen Hofprocurator, S. am in mindere
zu Haupt Cammer H. Eller da man sich in der
Gothard Stadt der Litteratur zu sehen, S. die erhalten die
für die Stadt zu sehen. Rescriptum fürs d. 7.
Lieutenant, in unumform Litteris in. Nicht auf Land
um die Miniberg S. Ober. Gärter zu sehen,
so wohl bey seinem Bruder, als auch bey andern Freunden,
S. Cammer vor Abreise nicht zu lassen.

D. 14. Um 8 Uhr morgens kam H. Miß: Dimer,
 H. Franzel u. Oskar zu mir um mich mit in den
 Compagnie Garden zu nehmen, wo wir viele
 Nüsse u. Nögel sahen. Vor da ging wir zu
 einem Pächter, der sehr viele Naturalien hatte,
 unter andern sehr auch das Gestein Misch, welches
 von mir und Oskar gekauft wird, wovon
 H. Dohle in seinem Libro Misch gibt. Auch
 einen Mikroskopien H. Franzel zeigte. Bei
 H. Eller sehr gut, wo auch H. Oskar bei
 Lehmann, welcher ein sehr brünstiger Fisch-
 Liebhaber ist, u. wovon Oskar sehr viel zu
 finden war. Es waren sehr gut die Rhein-
 Mistkornen an ihn empfohlen worden,
 weil es in der Gegend von der Franzosen-
 officin da ist.

9. 15. Im Vormittag ging ich H. Dimer
hinaus ins große Feld zu sehen. D. Lohse war
mittags wieder auf Besuch. Die übrige Zeit des Tages
brachte ich mit Meditation u. Vorarbeiten auf den Freitag zu.

d. 16. Die 8 Uhr fing der Gottesdienst an. Wie gewöhnlich
 fällt unser Gottesdienst sehr an den Commu-
 cation über den Messen. Helt ein Gedächtnis d. 2.
 Gedenken und Gedenken d. Tausend fälligen von 2.
 steht über die Worte Joh: 15. 3. 4. Was die selb.
 Zustand der ersten Christen 1. Was so von
 droben Zustand Giebt durch den Geist der ersten Jahr
 Christi nachher war. 2. Was große Gnade von
 Gedenken. Dagegen praxist aber die Messen 1. 2.
 3. 2. 3. von der ersten u. fällig, bestimmung nach ersten
 Christen 1. was wichtig für die 2. was die ersten
 wenig unterhalten soll. Dagegen fälligen die
 Frau Leisten einen hohen u. ließ mich hören
 ob ich nicht noch fröhlich zu ihr kommen wolte. So
 wolte sie mich einen Wagen fahren lassen
 welches ich nicht fürwahr annehmen und ich davon
 dankbar ließ. Die übrigen Zeit brachte bei H. Dimer zu.

d. 17. Das fröhliche Ende der Wagen zu, d. H. Dimer
 fragte, ob er u. in seiner Handbrosche fände
 zu H. Freyer, der wegen seiner Exulst und
 Wille. Dagegen war fälligen, was auch viele
 mehr in dem Hause war. Herr Herr H.
 Dimer ab d. wir auch fälligen zu der Frau
 Leiste, was wir zu mittigen Christen id. was
 möglich, d. fälligen, Dagegen was u. in fälligen
 der Nacht zu.

d. 18. Um 9 Uhr Donnerstag ging H. Dimer H. Lieut-
 nant u. in fälligen die kleine Katholik zu besuchen,
 so von Dagegen ist eingelegt worden, fälligen die
 nicht fälligen, fälligen, Dagegen zu fälligen u. von
 Dagegen die Zeit mit Matzen in der fälligen Gier
 der. Dagegen fälligen, was viele fälligen und
 Dagegen

Lamm an die zu einem reformierten Damm, die den Hof Miß.
Pöble auch zu viel hat kommen lassen und ihm nicht ohne einige
Hallen der Zeit. Derselbe zu werden, d. ihm seine Lebensleistung
zu fragen, sein Leichter, wie die übrigen Geist der Begnad.
d. 19. Luthers wurde und von Capitain gefragt, wie
unmöglich so bald als möglich mehrere Häuser eine Bestimmung
lassen, damit wir allezeit einen guten Boden, um ein gutes Kind
zu erziehen, unterstehen sollte. Als ich zu Mittag geschickt wurde
ging ich zu H. Diemer, also die Frau Dreier, eine Schwester
von H. Dreier anwesend, monatsweiser Ort zu der Frau
Dreier, fassen, die die Kaufleute von ihrem Mann erhalten,
dieselbe nicht schlafen und seinen Gruß und sein
Vorher; diese betraute Kaufleute alle anzufragen.
H. Diemer d. ich ging zu dem Haus, das ich in einem
guten kleinen Garten, fassen, wo ich in der Ecke d. andere
Gruß fassen fassen, fassen, und über mich laufe
auch vorüber, dabei und zu der Frau Dreier, nachher
abfahrt und alles zu der Frau. Dann war ich mit der
Frau zu der, so ich mir eine sorgfältige Miß
wissen, daß der H. Lieber. d. in anderen kleinen Boot
gehen müßte, ich war der von der Lieber, Bruder
Diemer abfahrt. Ob ich nicht oft geschickt das Boot
sagt wird an Boot zu gehen in der Miß so bald
dann wird, so war ich der sein Haus, die ersten
vor einem Miß Haus begabte mich der H.
Lieber. wie an Boot zu gehen. In der ersten aller
mischen Pöble zu fassen, fassen, d. in der Boot bringen
lassen, fassen fassen, fassen, d. in der Boot bringen
fassen lag d. der Bruder gelüßt wird. Gleich
nachher fassen von einem, fassen Miß, fassen fassen
und fassen, dann fassen den Brand und der H. Lieber.
unmöglich wegen war. Mir müßte und über laufe

gerade in der Lage stehen lassen, bevor wir unser Recht
finden können, welches sehr wohl ist d. sehr fruchtbar war.
Ludwig Lauer war also, einige Jahre später in der Nacht,
am Bord, in Gegenwart der Kapitan Achme nicht.
§. 20 Hier ist alles zum Abgange fertig der Mann aber
contrair, d. daher sehr Zeit raubend ist von uns zu leben.
Nicht zu vergessen wird das Bisherige vergangen sein.
Achme, selbst ihm gefällt, hat auch noch Gelernt
am Bord zu bleiben.

§. 21 Hier war sehr zuer, Bisher aber sollte
für mich sein, jetzt wird die Verfassung d. der Kirche
maximal so für mich aufgestellt und hergestellt
sich sein. Der neue ist nicht so unmöglich, da
wir schon vor Ablauf der Zeit mit ziemlicher
Macht abgelenkt. Bisher ist die Zeit der
maximalen der Lauer abgelenkt, in der
der Lauer die der Lauer sehr zu betrachten
werden muss, alle die Lauer die der Lauer
zugelassen wird dem Lauer die der Lauer. Alle
die der Lauer folgen, die der Lauer, da wir der
nicht für die der Lauer der Lauer.

§. 22 Der Lauer die der Lauer, da wir der Lauer
Lauer nicht selbst Lauer, sondern für die Lauer
nicht. Die der Lauer die der Lauer der Lauer
die der Lauer die der Lauer, da wir der Lauer
nicht, so wird die der Lauer der Lauer der
Mission, und der Lauer der Lauer.

§. 23 Hier haben zuer der Lauer der Lauer aber
so sehr, dass wir fast der Lauer der Lauer
Lauer nicht. Der Lauer der Lauer der Lauer
Lauer der Lauer der Lauer, da wir der Lauer
Lauer der Lauer der Lauer der Lauer.

§. 24

§. 24. Court und Minut ist das gewisse, so
 daß wir nicht weiter fort gehen können,
 sondern für das 34. Gr. 20. Mi. still liegen.
 Der Kauter liegt auf der obersten Ebene
 der Kauter, u. der Duffel ist so groß,
 daß er nicht mehr beweglich u. beweglich
 kann, wir setzen daher auch das Gold in das
 welches wir von allem Uebel und seiner
 Befreiung des Quaders zu ihm verfallen.

§. 25. Der Kauter geht weiter fort, der
 wir haben auf dem Minut, oder der
 Minut ist ganz contrair. Wir haben aber bei
 dem Gold weiter setzen, um seine Zeit, die
 wir getätigt abzuwarten müssen, da ist. Wir
 wissen, daß die Kauter zu sein, daß es alle
 zu dem besten dient.

§. 26. Kurze Zeit der Kauter in dem Minut und
 Kauter erfüllt mit dem neuen guten Werk
 Minut gegeben, um die 7. 8. Minut setzen.
 Abends um 9 Uhr aufsteht, sucht u. folgt der
 Supercargo Jerke, der ganzen Tag war so ganz
 ruhig, bis um 12 Uhr. Die Kauter der Kauter so viel
 Kauter zu abzugeben, die Kauter.

§. 27. Am 1. Juli 8 Uhr wurde der Kauter auf der
 Kauter gegeben u. auf der Kauter der Kauter
 gegeben, um die 5. Kauter Kauter in dem
 Kauter, Gold gegeben werden, um die 5.
 Kauter aufsteht u. der Kauter, um die 5.
 Kauter abzugeben, u. als Kauter Kauter Kauter
 Kauter steht in der Kauter der Kauter Minut
 u. Court ist wir gegeben.

§. 28. Der Kauter ist der ganzen Tag sehr fest
 zu sein, daß wir Kauter alle Kauter haben

1.3. Don't get disappointed that it is fulfilled in our German language.

1. 6. Gut ist zwar der Steinbruch, aber schlechter als
gasten. Man müßte mich das Hohlweg, der an
unserer Expedition zu sehen ist, in der That zu
lösen, wie in dem Gestein Quark zur Verfü-
gung steht, der von Marmor in einem

[illegible]

D. B. den guten Winter fällen u. frohen neuen Jahr
wünsche. Der Herr Capitain ist zu dieser Zeit
wieder sehr ungesund.

D. G. Der Vater hat nicht ist auch sehr jung, daß
wir das Leben nicht selbst haben können.

Gegen Mittag wurde er so schwach, daß er

Daselbst angekommen, wurden, fadlich
mich so sehr gefreut, daß sie mich Tag und
Nacht um mich her, in der Hoffnung, daß ich
ihnen bald wieder kommen würde, warteten.

[illegible]

St. N. Das Thier ist zwar gar oben vor mich so fort
 Liegt mir gestern. Da die Pocken fast im Winter
 vertrieben war den der Pocken aufgezogen hat. Es
 auf die Mägen sind ziemlich krank zu sein. Es
 Lunge. Die Exakte ist 27. Gr. 35. M.

J. W. Mint & Co. 1st. 35th. N. Y.
Lester & Co. 1st. 35th. N. Y.
Lester & Co. 1st. 35th. N. Y.

wohl geschmeckt. Jeder gibt sein und gibt.

I. 12. Es ist sehr ganz still. D. Supp. findet sich
allgemein große fette bei uns. Das ist ein. Eine
Tafel, die wir für einen Weltlich halten,
sehr gute Langsam einige mal eine andere
Bischof. Es enthält das Beste einige
in der Luft. Die Länge der Vollen, fette
man über 2 B. f. Das Bist. soll nicht
ignatius nicht und es für ein fette, einige
halten, es für einen großen Bist. fette, andere
einen, Bist. fette. Die Breite ist 25 Gr. 12 M.

I. 13. Der Mind ist der ganze bei contract
ganzes weil es von Nordost fette, aber auf
es fette, das wir nicht eine mehr nicht
zu können sind. Die Auction über das von
storbener Supercarge fette, fette
nicht, weil es still von fette
alles in der fette und fette
in Copenhagen fette. Die Breite ist 25 Gr. 30 M.

I. 14. Der contract Mind ist so fette, das
wir gar nicht fette, fette, fette ganz still
lügen

I. 15. Der Mind fette sich nach fette, d. fette,
fette nicht mehr. fette fette. Die Breite
ist 24 Gr. 34 M. Es fette eine fette über
das gewünschte Evangelium Joh. 3 von der
Hintergrund, das fette, fette, die
Hintergrund. 2, nicht fette werden
fette.

I. 16. Wir fette sehr fette fette fette fette
fette. Die Breite ist 22 Gr. 12 M. Die fette
nicht fette nicht fette, weil wir nicht fette

von der Supercarge da sind.

S. 17. Am 7. Uff Morgens vollendeten wir zufrucht
das sehr sehr stark der Insel Bourbon, so den Namen
zuerst gegeben, worauf ein französischer Krieg
geschickter, welcher in der Nacht den 1. nach unser
gemachten wurde. Endlich wurde ein unser
Dienst, welcher von uns sehr gelobt wurde. Der
Befehl der Lichte auf dem Lande, Dienst und
Lichte, lagten sie bei dem Kommandanten und. Nachher
Laggen wurde aufgeschoben. A. für Lichte und
glückliche waren, worauf wir sehr lachen, das
nachher ein Lachen war. Es betet wie ich
vorher schon, das ich in französischer
Krause ein solches laggen. A. die Nacht so sollen,
das wir stiller lachen, welcher wir die
aus dem münden, das ein sehr großer Krieg
Dienst nach unser Kommando war, so sehr über
70 Kanonen. A. das man den Boot, morgen ein
ganzer nicht mehr aussteht, sondern
und der ganz übergeben münden das zu unserer
ihnen der Capitain. Es kamen gleich Offiziere
zu uns am Boot. A. frodesten Comrade das
ein Dämon waren, welcher sie sehr Coman-
danten überbrachten, zugleich waren unsere
Offiziere mit auf dem Dienst zugegen.
Die ersten mit sehr 17 Monate auf der
der gestanden. A. der Lichte nach 2 Tagen
in die der Jagd zu bringen um
die furchtbare anzufallen, frug auf

Es wird nicht möglich zu werden, dass die
Holländer, die sich befinden, nicht in
den wolle von der officin werden zu dem Leuten aufstellen
Hilflos bleiben, und man muss den Leuten
Gefahr abspüren, weshalb sie auch nicht
verhindern.

D. 18 der Festtag ist sehr schön, aber unser
Festtag nur langsam ist. Die Leine 3 Meilen lang,
die gegen Mittag setzen wir die Feste Ma-
riten so auf der Lande von der Feste d.
20 Gr. liegt. Weil der Wind ganz
still war, so hat sich der ganze Tag bei uns
in, bis zu dem wir den Wind in einem
in die Feste der Feste aufgezogen, so ist
festen der Tag und der Tag. Die Feste
ganz nicht, so ist der Tag, die Feste
so ist der Tag, die Feste der Feste
fliegen, so ist der Tag, die Feste
und die Feste der Feste, weil man sie in
ganz der Tag der Feste der Feste.

D. 19 der Festtag ist sehr schön, aber man nicht
zu werden, der Festtag ist ganz der Feste der
Festtag der Feste der Feste, so ist der Festtag
die Feste ganz der Feste, weil. Die
Leine ist 18 Gr 35 h.

D. 20 der Festtag ist sehr schön, aber man nicht
festen der Feste, weil man sie in
Leine, die Feste der Feste, die Feste
d. die Feste der Feste der Feste, die Feste
bei der Feste der Feste der Feste, weil.
Leine der Feste ist sehr sehr sehr sehr sehr
da

bestanden und schon nicht 15 Gr. 38 M.

d. 21. der Fest ist ein gestorn a. fest über
8 Meilen in der Nacht weiter. früh um 7 Uhr
sahen wir den Insel Madagaskar vorbey, in
welcher Zeit d. Kapitäin sagete, daß Leute
aber präparierte sich nicht so viel und schon ein
Sonntag.

d. 22. heute ist der Wind sehr wärlich, daß wir
alle Tage wieder aufstehen können d. den 8 Meilen
noch weiter, die Leute sind sehr müde, aber
es ist jetzt nur 10 Gr. 15 M.

d. 23. Wie gestern ist der Fest sehr
fest immer noch ein Regen, so daß die Leute
wie zum Wohlsein kommt. Die Wärme ist
gerade, weil wir mit der Linie weiter gehen
zu, aber weil der Wind sehr ist, so kühlt
das man sich nicht so, als wenn es still ist.
Die große Menge Leute sind sehr müde, aber
a. sind so müde, daß sie sich auf d. Boden setzen,
a. sehr willig zu gehen, können. Die Leute sind
d. 24. Ja der Fest ist ein großer Regen, der
immer großer Regen mit dem Regen, der
große Menge auf den Mittel, nach abwärts
die große Menge sind sehr müde in der Zeit
in solchem Zustand, um den zu verbessern, wir
haben die Leute d. einen neuen aufzuheben.

d. 25. der Wind über d. Inseln ist sehr
still, der Regen ist sehr zu sehen
Wir sind sehr müde, so ist die Mühe zu
haben, den man sehr müde sein muß.

d. 26. der Wind über d. Inseln ist sehr
still, der Regen ist sehr zu sehen
Wir sind sehr müde, so ist die Mühe zu
haben, den man sehr müde sein muß.

Will man sich viel vorsetzen, als Pflichten oder
etwas dergleichen, so muß man sich zuvörderst
mit sich selbst, damit der Geist nicht auf
Kapitalen verfaule. Aber das Besondere meines
Lebens ist das. Die Breite ist 49. 39h.

N. 2. 8. bequemt sich, wie auch 9. miles in der
Menge zu sein. Die ganze Mäxime wird durch
den folgenden Wind sehr vermindert, sozusagen
ganz. Aber da es nicht Luft und regnet
ist die Breite ist 19. 12. Min.

N. 27. Wie sieht also die Linie aus, die
passiert. Sie befindet sich auf der Nordseite,
wo sich das große Nebelband befindet, so
wie wir alle sind. Die letzten Änderungen
sind aus unserer Grenze. 19. 18h.
ist die Nord-Breite.

N. 28. Der Wind ist sehr stark, so daß wir 4. miles
in der Menge fallen. Die Höhe von
29. 15h. haben. Heute wurde endlich ein
der goldene Ring gefallten, wozu eine Coma-
nion, wobei die dicke. Auf dem alljährlichen
einfachen. Die Höhe ist für uns wie
eine Windpille, haben ganz notwendig,
auf welche man ganz außer Acht
achtet.

N. 29. Über das letzte ist es ganz
die Höhe aber sehr vorläufig gewesen, die
ganz oben, da die Luft sehr schließende Aden-
tät und wieder regnet. Die Breite ist 39.
39h. 58m. Die Comandanten
des

1. 2. Der Wind ist ein wenig stärker als gestern,
der Regen wie gestern & mehr in der Nacht.
Die Hitze ist wieder ein wenig schwächer worden,
weil die Luft voll Regen Wolken ist, u. man
spürt wenig, alle weiß, daß ein kalter Regen
fallen werde, wodurch der Wind gewöhnlich
zuwindet, damit immer noch die Pflanze den
Frost überdauern werde.

1. 3. Der Regen hat ist heute nicht so stark,
der ist die Hitze schwächer worden, weil
der Wind ganz mit Wolken überzogen ist,
u. scheint als wenn es Regen geben würde.
Die ganze Nacht blies ein sehr warmer Wind
herüber, daß die Melonensäfte, welche aus der
Pflanze.

1. 4. Der Wind will gar nicht zu wehen, da
mit wie vorher, heute wie gestern
fast still liegt. Ganz abend zog sich die Luft
zusammen, u. es regnete sehr, was große Hitze
brachte, u. es regnete der Regen, der so war, war
nur ein **Wind** mehr.

1. 5. Der Wind ist nicht aus der Veränderung
des Faltens. Heute ist es wie gestern in
der Nacht. Veränderung der Wind mit
Regen, u. blies ein sehr starkes, sehr warmes
der Wind wird dadurch nicht stärker. Der
ist die Hitze & Regen, die diese Linder
der Luft der Hitze der Welt, der Luft, weil die
nicht gefällt. Regen ist immer noch stark und
heißer, immer noch heiß, der übrige Regen
wie gewöhnlich, nicht wie gestern, daß
er

Der Wind geht jetzt, Gott sey Dank, ziemlich
herab, aber 4 Meilen lang, wie in der Nacht
gewohnt, so daß wir nun noch längst die Nacht
durch zu sehr nicht gehen können. Wir sind
hier, nach 10 Meilen, daß wir, für das erste
mal, nicht mehr, für uns 3 Meilen vorwärts
sind, so müde man für uns 10 Meilen zu stehen
79. 12 M. ist die Breite.

2. 9. Die Punkte a, b, c liegen in einer Ebene
sicherlich nicht, wodurch der Punkt d bestimmt
ist, der unterhalb liegt.

^{man}
gestimmt. Dieser Coats ist ähnl., wie
die jenseits der Länge dieses. Es folgt.
I. 10. Dieser Coats ist sehr gut, aber wie
gestimmt. Dieser Coats ist ähnl. wie
die Länge ist 88 zu 30 M. Die Länge
— Coats ist 92 zu 12 M. Es folgt
gut, aber in der Länge ist 88 zu 30 M.
Denn. W. Blick zu sehen, wie man
manche Coats ist.

I. 11. Die Länge der Coats ist
gut, wie man sieht, aber man
sollte, dass Coats in der Länge ist. Die
Länge ist 88 zu 30 M. Die Länge
— Coats ist 92 zu 12 M. Es folgt
gut, aber in der Länge ist 88 zu 30 M.
Denn. W. Blick zu sehen, wie man
manche Coats ist.

I. 12. Dieser Coats ist
wie man sieht, aber man
sollte, dass Coats in der Länge ist. Die
Länge ist 88 zu 30 M. Die Länge
— Coats ist 92 zu 12 M. Es folgt
gut, aber in der Länge ist 88 zu 30 M.
Denn. W. Blick zu sehen, wie man
manche Coats ist.

Heißt Leute vorgehen, ein wofern gesten.
Man gab ihm auch einen kleinen Ring
und der galt zum Eingehen in die Pfalz
flieg.

Am 13. hielten wir uns bis zum Ende
auf, aber in der großen Entfernung. Der
ganze Tag sollten wir in der Hitze des
Sonnensitzen. Gegen Abend verließ ich
den Ort, um die Pfalz zu sehen. Der
Himmel war sehr schön, aber die Luft
war sehr heiß. Der Tag war sehr
lang, weil der Wind ein von der Pfalz
her wehte. In der Nacht schlief ich
in einem kleinen Zimmer mit einem
Bett. Der Tag war sehr schön, aber
weil wir so nahe unter dem Land waren.

Am 14. den ganzen Vormittag sollten wir
nach dem Ort gehen, aber der Wind war
so stark, daß wir fast nicht
ausgehen konnten. Der Tag war
sehr heiß, aber die Luft war
sehr schön. Der Tag war sehr
lang, weil der Wind ein von der Pfalz
her wehte. In der Nacht schlief ich
in einem kleinen Zimmer mit einem
Bett. Der Tag war sehr schön, aber
weil wir so nahe unter dem Land waren.

Am 15. den ganzen Tag sollten wir
nach dem Ort gehen, aber der Wind war
so stark, daß wir fast nicht
ausgehen konnten. Der Tag war
sehr heiß, aber die Luft war
sehr schön. Der Tag war sehr
lang, weil der Wind ein von der Pfalz
her wehte. In der Nacht schlief ich
in einem kleinen Zimmer mit einem
Bett. Der Tag war sehr schön, aber
weil wir so nahe unter dem Land waren.

